

A9NEU14 Umwelt und Ökologie

Antragsteller*in: Petra Mazreku (Bündnis 90/Die Grünen KV Ludwigshafen)

Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

Text

- Wir setzen auf Natur !

Klimawandel, Schadstoffe im Wasser und Flächenverbrauch zehren an den Lebensgrundlagen kommender Generationen. Für uns GRÜNE steht der Schutz der Ressourcen im Mittelpunkt unserer Politik, um die Lebensqualität in Ludwigshafen auch in der Zukunft zu erhalten. Bei Umweltvorhaben gilt für uns: Transparente und frühzeitige Beteiligungsverfahren sind wichtig, um alle Interessen zu berücksichtigen. Unverzichtbar bleibt auch das ehrenamtliche Engagement im Umwelt- und Naturschutz. Dieses Engagement gilt es materiell und ideell zu unterstützen. Wir setzen uns für die Renaturierung von Bächen, die ökologische Aufwertung von Flächen und den Erhalt unserer Biodiversität ein. Vor Ort hat für uns Hochwasserschutz Priorität.

Grüne Ziele sind...

- Wir wollen die Verabschiedung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie: Mit diesem Instrument können Maßnahmen gebündelt und alle Akteur*innen eingebunden werden.
- Wir nutzen Flächen, die sowieso da sind, sogenannte Eh-Da-Flächen und werten diese biologisch so auf, dass darin Wildbienen und Bienen und andere Insekten eine Heimat finden. So schützen wir die Biodiversität

19 konkret vor Ort. Das gilt generell für die insektenfreundliche Bepflanzung
20 öffentlicher Flächen.

- 21 • Wir fördern Blühstreifen und die Biotopvernetzung durch konkrete Maßnahmen
22 vor Ort.
- 23 • Wir werden Information zur insektenfreundlichen Bepflanzung von Balkonen
24 und Gärten zur Verfügung stellen, idealerweise in Zusammenarbeit mit den
25 Naturschutzverbänden, lokalen Gartenbaubetrieben und dem Pflanzenhandel.
- 26 • Wir erstellen ein Gewässerkonzept für Ludwigshafen mit dem Ziel der
27 Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit von Gewässern, für
28 artenreiche und auch in der Freizeit erlebbare Gewässer
- 29 • Wir werden einen kommunalen Wettbewerb ausloben für naturnahe Gärten, in
30 denen Nistkästen und Insektenhotels Lebensraum bieten.
- 31 • Wir fördern das Naturerlebnis in Ludwigshafen und streben dazu weitere
32 außerschulische Lernorte an. Wir stärken die Umwelterziehung und
33 Umweltbildung.
- 34 • Wir werden „Aktion Grün Kommune“, denn wir stehen für den
35 nachhaltigen/dauerhaften Schutz unserer Artenvielfalt vor Ort.
- 36 • Wir wollen unseren Bächen und Flüssen mehr Raum geben, deshalb werden wir
37 Renaturierungsmaßnahmen im Rahmen der Aktion Blau Plus beim Land
38 beantragen.
- 39 • Wir stärken die Funktion des Naturschutzbeirats und geben seinen
40 Einschätzungen und Empfehlungen mehr Gewicht.

41 Hochwasserschutz

42 Der Klimawandel trifft uns in Rheinland-Pfalz immer härter: Rheinland-Pfalz ist
43 immer mehr von heftigen Unwettern betroffen, die für extreme Überschwemmungen
44 sorgen und zu schweren Beschädigungen an Häusern, Wohnungen sowie der
45 Infrastruktur führen können. Wir müssen vor Ort für diese Fälle Vorsorge
46 treffen. Zwar lassen sich extreme Wetterlagen und Hochwasser nicht verhindern,
47 jedoch kann dafür gesorgt werden, dass das Wasser in solchen Fällen weniger
48 Schäden anrichtet.

49 Wir achten darauf, dass das Kanalsystem so ausgebaut wird, dass erwartbare
50 Extremwetterlagen damit zu bewältigen sind

51 Grüne Ziele sind...

- 52 • Wir setzen uns für die Renaturierung von Bächen und Flüssen ein und
53 schaffen so Versickerungsflächen für Wasser um die Auswirkungen von
54 Starkregen zu minimieren.

55 Klima, Energie, Abfall

56 Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Schonung endlicher
57 Ressourcen stehen im Mittelpunkt unserer politischen Aktivitäten. Die größte
58 Bedrohung für unsere Biodiversität ist und bleibt dabei der Klimawandel.

59 Klimaschutz und die dezentrale Energiewende passieren vor Ort. Die Wärmewende
60 werden wir auf Grundlage von Erneuerbaren Energien weiter voranbringen und eine
61 echte Verkehrswende auch vor Ort unterstützen. Eine beherzte dezentrale
62 Energiewende ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll, denn
63 durch Energieimporte fließen jährlich immer noch Milliarden Euro aus Rheinland-
64 Pfalz und somit unserer Kommune ab, die so der regionalen Wertschöpfung verloren
65 gehen. Die durch uns GRÜNE neu geschaffene Energieagentur mit ihren neun
66 Regionalbüros unterstützt die Kommunen bei ihren Klimaschutzaktivitäten und
67 steht ihnen beratend zur Seite, diese Angebote werden wir vor Ort nutzen. Vor
68 Ort wissen wir am besten, wie Klimaschutz funktioniert:

69 Grüne Ziele sind...

- 70 • Wir werden ein kommunales Klimaschutzkonzept erstellen und konsequent
71 umsetzen.
- 72 • Auf der Basis des Klimaschutzkonzepts werden wir mithilfe eines
73 Klimaschutzmanagers/einer Klimaschutzmanagerin die Energiewende vor Ort
74 gemeinsam mit Vereinen, Initiativen und dem Handwerk vorantreiben.
- 75 • Wir streben an, dem „Klima-Bündnis - Europäische Kommunen in Partnerschaft
76 mit indigenen Völkern“ beizutreten und damit ein klares Bekenntnis für
77 einen engagierten Klimaschutz zu setzen.
- 78 • Die Angestellten im Gebäudemanagement wollen wir als Energiemanager*innen
79 qualifizieren, um Energie deutlich einzusparen.
- 80 • Wir werden die Wärmewende vor Ort endlich voranbringen und schaffen
81 Nahwärmenetze, Quartierskonzepte und begleiten das mit einem
82 Sanierungsmanagement.
- 83 • Wir wollen darauf hinwirken, dass die Technischen Werke Ludwigshafen
84 konkrete Angebote und Projekte für die Energiewende vor Ort entwickeln:
85 bspw. Solardachmiete, Licht- und Wärme-Contracting, Heizungspumpentausch.
- 86 • Wir setzen uns dafür ein, dass die Technischen Werke als städtischer
87 Energieversorger für den angebotenen Energiemix zu einem kontinuierlich
88 steigenden Anteil erneuerbare Energien einkauft.
- 89 • Wir unterstützen die Bürgerenergiegenossenschaft Ludwigshafen bei der
90 Projektierung von „Energieanlagen in Bürgerhand“
- 91 • Wir unterstützen Energiegenossenschaften bei ihrer Gründung.
- 92 • Wir werden ein Solarkataster einführen, sodass jedeR HausbesitzerIn weiß,
93 wo es sich am meisten lohnt, eine Anlage zu installieren.
- 94 • Kommunale Gebäude werden wir – wo sinnvoll – mit PV-Anlagen ausstatten.
- 95 • Pensionsfonds und andere Kapitalanlagen der Stadt werden wir auf
96 Nachhaltigkeit überprüfen und Investitionen in klimaschädliche Aktivitäten
97 beenden.
- 98 • Die Mobilität der Verwaltung wollen wir durch Diensträder, E-Bikes,
99 Carsharing und die Nutzung von Jobtickets erweitern; Neuanschaffungen von

Dienstwagen sollen emissionsarm sein – bis 2030 wollen wir eine klimaneutrale Kommunalverwaltung.

- Um mit unseren Ressourcen möglichst schonend umzugehen, setzen wir uns für ein geschlossenes und regionales Stoffstrommanagement ein.
- Um Recycling zu stärken, muss nicht nur Biomüll, Papier und Glas, sondern müssen auch Kunststoffe, Elektrogeräte, Altkleider und Altbaustoffe getrennt gesammelt und wieder in den Kreislauf eingespeist werden.
- Der Königsweg ist Abfallvermeidung. Wir setzen uns dafür ein, dass die Verwaltung Initiative ergreift, um Verpackungsmüll wie z. B. Kaffeebecher und andere Abfallarten durch Förderung der Wiederbenutzung zu vermeiden.

Landwirtschaft, Tierschutz

Die von bäuerlich-mittelständigen Betrieben geprägte Landwirtschaft in Ludwigshafens Randgebieten wollen wir erhalten und ihr eine Zukunft geben. Wir wollen kurze Lieferwege und den direkten Kontakt zu den Erzeuger*innen ermöglichen. Immer mehr Menschen kaufen gezielt biologische und regionale Produkte ein und unterstützen dadurch direkt die biologische Vielfalt und eine regionale, intakte Landwirtschaft ohne Gentechnik. Wir fördern Nischen für regionale Spezialitäten, unterstützen die Entwicklung eines Regionalsiegels und eine starke biologische Landwirtschaft.

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft halten wir für ein gutes und unterstützenswertes Projekt hier in der Umgebung.

Grüne Ziele sind...

- Wir werden uns für die Schaffung von regionalen Vermarktungsmöglichkeiten einsetzen, wie „Regional-Läden“, in denen Produkte aus der Region verkauft werden.
- Wir werden die Sensibilisierung für die Lebensmittelverschwendung und den Strukturwandel in der Landwirtschaft gemeinsam mit der Volkshochschule und Schulen vorantreiben.
- Wir wollen dem Netzwerk deutscher Biostädte (Bio-Kommunen) beitreten.
- Wir unterstützen Saatgutbörsen und die Förderung von alten Obst- und Gemüsesorten vor Ort durch einen „Markt der Vielfalt“ und die Förderung der „Essbaren Stadt“, bei der gezielt Obst und Gemüsesorten auf Grünflächen angebaut werden.
- Wir streben die Einrichtung von Runden Tischen mit Haupt- und Nebenerwerbslandwirt*innen an, denn nur mit unseren Partner*innen im Naturschutz, den Landwirt*innen, nicht gegen sie, kann Naturschutz vor Ort gelingen.
- Gemeinsam mit der Landwirtschaft wollen wir vor Ort Projekte im Rahmen des Landesprogramms „Gewässerschonende Landwirtschaft“ starten, um die

- 139 Gewässer vor zu hohen Phosphat- und Nitrat- und Pestizideinträgen zu
140 schützen. So schützen wir auch unser Trinkwasser.
- 141 • Für unser Tierheim wollen wir die Förderung sichern, denn Tierschutz ist
142 Verfassungsziel.
- 143 • Wir setzen uns für eine artgerechte und moralisch vertretbare Haltung von
144 Nutztieren ein